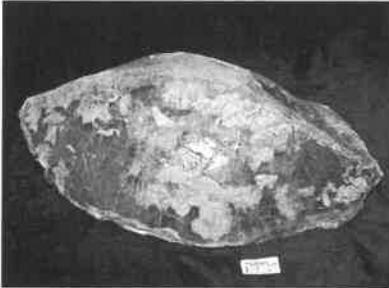


Die Elbeschildkröte von Steutz (Sachsen-Anhalt)



Allaeochelys parayrei von Steutz .

Einen Sensationsfund brachte ein Privatsammler im Mai 2005 in seinem Rucksack in das Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau (MNVD), den er Anfang Mai 2005 am Elbeufer in tonigen tertiären Meeresablagerungen bei Steutz gemacht hatte. Auf den ersten Blick geformt wie ein Baumpilz, war die Versteinerung dafür viel zu schwer, außerdem zweiseitig symmetrisch geformt, nach oben konvex vorgewölbt und unten plan.

Bei näherer wissenschaftlicher Untersuchung (KARL, GRÖNING u. BRAUCKMANN 2006) stellte sich heraus, dass es sich um eine etwa 40 cm lange Meeresschildkröte handelt, die der Privatsammler zwischen Schnecken und Muscheln fand, wie er berichtete, und die er dem MNVD dankenswerterweise geschenkt hat.

Es handelt sich um den jüngsten rund 28 Millionen Jahre alten Fund (Ober-Oligozän) der fossilen Weichschildkrötenart *Allaeochelys parayrei* NOULET 1867, die bisher nur aus älteren rund 50 bis 40 Millionen Jahren alten Ablagerungen aus dem Geiseltal bei Halle, der Ölschiefergrube Messel bei Darmstadt und der Eifel bekannt ist. Die nächsten Verwandten dieser Weichschildkröte leben heute in großen Flüssen und Lagunen Neuguineas und Nord-Australiens (KARL, GRÖNING u. BRAUCKMANN 2006).

Die ungewöhnlich große Elbeschildkröte lebte vor rund 28 Millionen Jahren küstenfern in einem warmen Flachmeer, das damals das heutige Mittelbegebiet bedeckte, wie Untersuchungen an fossilen Fischresten ergaben (MÜLLER 2000).

Literatur

KARL, H.-V., GRÖNING, E. u. BRAUCKMANN, C. (2006): New carettochelyne turtle occurrence from the Oligocene in Germany and its palaeozoogeographic importance. – Clausthaler Geowissenschaften, 5: 51-57, 5 Abb., 1 Taf. Clausthal-Zellerfeld.

MÜLLER, A. (2000): Oligozäne Otolithen-Assoziationen aus Mitteldeutschland. - Terra nostra. Schriften der Alfred-Wegener-Stiftung, 2000 (3): 162-163. Coburg.

Foto: LUTZ MÜLLER, 2006

Text: ANGELIKA HESSE und LUTZ MÜLLER